Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

60 (15.7.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für 90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

Nr. 60. Ausgegeben Montag, 15. Juli. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Bau der Eisenbahn von Waldshut nach Konstanz betr.

V.452. Nach Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regbltt. Nr. XIV. von 1838) wird hiermit bekannt gemacht, daß Bäcker Joseph Meister zu Allensbach, Miteigenthümer des im Güterplan für die Gemarkung Allensbach mit Nr. 46/47 bezeichneten Hauses mit Schoppen und Hofraum im Orte Allensbach im Gesammtflächengehalt von 57,47 □° zur Abtretung der hiervon für die Eisenbahnanlage erforderlichen 18,51 □° in gütlichem Wege nicht bestimmt werden konnte.

Karlsruhe, den 8. Juli 1861.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission.
Geheimer Referendär
L. Cron.

Nr. 644. Wilhelm Kohmann von Karlsruhe ist nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung als Feldmesser aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 8. Juli 1861.

Großh. Direktion der Katastervermessung.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher in Ebringen, Amts Engen, betreffend.

V.467. In den hiesigen Grund- und Unterpfandsbüchern befinden sich die unten verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgerichte theils unbekannt, oder solche, die längst ausgewandert, andere, die durch angestellte Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten.

Mit Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. XXX., Seite 213—14, ergeht hiemit die Aufforderung, wer hieran rechtliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge noch Giltigkeit haben, dieselben binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche auf Grund des Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Ebringen, den 6. Juli 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Fischer.

Rathschrbr. Jäckle.

Ordn.-Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	26. Februar 1825,	I.	1	—	—	Johann Fischer dahier,	Kaspar Riede dahier,	280	—	Kaufschilling.
2	14. Januar 1826,	"	5	—	—	Gregor Schneble dahier,	Derselbe,	55	—	"
3	15. Januar 1826,	"	6	—	—	Peter Riede dahier,	Paul Fischer dahier,	101	—	"
4	dto.	"	8	—	—	Franz Jos. Fischer dahier,	Derselbe,	106	—	"
5	dto.	"	9	—	—	Fridolin Fischer dahier,	Derselbe,	110	30	"
6	dto.	"	11	—	—	Johann Bruderhafer dahier,	Derselbe,	99	30	"
7	8. Oktober 1826,	"	27	—	—	Lukas Brachat dahier,	Kaspar Riede dahier,	5	—	"
8	dto.	"	34	—	—	Fridolin Fischer dahier,	Derselbe,	34	—	"
9	20. Oktober 1827,	"	36	—	—	Franz Jos. Fischer dahier,	Paul Fischer dahier,	13	—	"
10	14. Mai 1828,	"	46	—	—	Fridolin Fischer dahier,	M. Anna Riede dahier,	25	—	"
11	29. Mai 1828,	"	54	—	—	Rentamt Heilsperg,	Grundherrschaft v. Traitör in Gottmadingen,	140000	—	"
12	19. März 1828,	"	47	—	—	Peter Rieder hier,	M. Anna Riede von hier,	687	—	"
13	18. März 1828,	"	52	—	—	Fridolin Fischer,	Dieselbe,	125	—	"
14	26. August 1829,	"	62	—	—	Rentamt Heilsperg,	Grundherrschaft v. Traitör in Gottmadingen,	140000	—	"
15	14. August 1831,	"	105	—	—	Gemeinde Ebringen,	Kaspar Riede dahier,	442	—	"
16	11. Juni 1831,	—	—	II.	7	Andre Fischer dahier,	Anton Fischer dahier,	350	—	richterliches Unterpfand.
17	dto.	—	—	"	7	Johannes Fischer dahier,	Derselbe,	350	—	
18	dto.	—	—	"	8	Ottmar Fischer dahier,	Derselbe,	350	—	
19	22. Juni 1831,	—	—	"	43	Jakob Otzwald von Riedheim,	Frau Paier zum Diamantenstein in Schaffhausen,	800	—	"
20	17. Juni 1831,	—	—	"	28	Mathäus Brachat dahier,	Professor Ott in Schaffhausen,	500	—	bedungenes Unterpfand.
21	dto.	—	—	"	72	Peter Riede dahier,	Derselbe,	100	—	"
22	dto.	—	—	"	73	Venant Riede dahier,	Derselbe,	400	—	"

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Ladung.

V.516. Nr. 7990. Rastatt.

In Sachen

der Erben und Rechtsnachfolger der Kreuzwirth Johann Schuhmacher'schen Eheleute, August Schuhmacher in Stuttgart, Marie Schuhmacher, Ehefrau des Pastetenbäckers Wilhelm Himmelheber in Karlsruhe, Karl und Josephine Schuhmacher, Letztere zwei minderjährig und unter Vormundschaft des Heinrich Gottlob Erbsmehl in Koblenz, Kläger,

gegen

das Handlungshaus Forest Tournouse in Rheims, Hauptstadt im Departement der Marne in Frankreich, Beklagte, Pfandstrich betreffend.

Die Kläger haben vortragen lassen, daß der Gasthof zum Kreuz dahier 1842 aus der Gantmasse des Karl Gögg von Konditor Anton Matern Eheleuten dahier ersteigert wurde, und daß diese es 1846 an Johann Schuhmacher Eheleute verkauften, auf deren Ableben dasselbe 1860 von Leopold Fökler gekauft wurde; daß die letzten Verkäufer sich verpflichtet haben, die Einträge über die Pfandlasten streichen zu lassen, und daß zu diesen auch ein Eintrag vom 5. Juni 1841, Pfandbuch Theil 13, Nr. 256, S. 151 b gehört, welcher zu Gunsten des Handlungshauses Forest Tournouse in Rheims für eine Forderung von 142 Fr. 50 Ct. nebst 6 Proz. Zins vom 15. März 1841 lautet, daß diese Schuld vor und in Folge der Gögg'schen Gant

getilgt wurde und die Gläubiger zur Streichung des Pfandeintrags aufgefordert, aber nicht aufgefunden worden sind, da ihr dermaliger Aufenthalt unbekannt ist.

Auf Antrag der Kläger ergeht hiernach

Beschluß.

Zur Vernehmlassung auf die Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 17. September 1861,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und die Beklagten werden dazu mit dem Androhen vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klagebehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Die Beklagten werden zugleich aufgefordert, bis zur Tagfahrt einen hiesigen Gewalthaber zum Empfang der Zustellungen aufzustellen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtstafel geschehen würden.

Rastatt, den 6. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

V.450. Nr. 7114. Staufen. Julius Cäsar Martin von Staufen wird wegen Geistesschwäche entmündigt und ihm als Vormund der hiesige Bürger und Kranzwirth Roman Rombach beigegeben; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen, den 6. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

V.534. Nr. 12,047. Pforzheim. Für die verstandesschwache Magdalena Häfner von Mühlhausen wurde Alois Brenner von da als Rechtsbeistand verpflichtet.

Pforzheim, den 6. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.
C. Winter.

V.640. Nr. 5925. Buchen. Monika Wünst von Hettingen wurde wegen Geistesschwäche verbeistandet und ihr Fabian Wünst von da als Beistand beigegeben.

Buchen, den 10. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Baader.

V.645. Nr. 6789. Tauberbischofsheim. Für den seitherigen Beistand des Franz Anton Seitz von Külsheim wurde heute Franz Adelmann von da als solcher verpflichtet; was wir hiemit öffentlich bekannt machen.

Tauberbischofsheim, den 11. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schmieder.

Mundtodterklärungen.

V.551. Nr. 9634. Emmendingen. Mathias Schmidt von Serau wurde durch Erkenntniß vom 7. v. M., Nr. 8296, wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtodt erklärt und Johann Schuhmacher von da als dessen Beistand heute verpflichtet.

Emmendingen, den 5. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fingado.

V.552. Nr. 8334. Säckingen. Durch diesseitiges Erkenntniß vom 8. d. M., Nr. 8333, wurde der ledige Bäcker Friedrich Schaubinger von Säckingen wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm der hiesige Bürger Ludwig Schaubinger als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keines der im L.R.S. 513 angeführten Rechtsgeschäfte vorzunehmen befugt ist.

Säckingen, den 9. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Aufforderung eines Vermißten.

V.600. Nr. 5690. Kork. Bierbrauer Karl Dolch von Freistett, welcher sich im Jahr 1847 nach Amerika begeben und im März 1856 letztmals Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Kork, den 10. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Verschollenheits-Erklärungen.

V.570. Nr. 4600. Neustadt. Fidel Winterhalter von Saig hat auf die Aufforderung vom 1. Juni v. J., Nr. 3881, keine Nachricht von sich gegeben. Er wird daher für verschollen erklärt, und wird sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Neustadt, den 7. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

V. 622. Nr. 6962. Wolfach. Da Franz Xaver Grießhaber von Schnellingen der diesseitigen Aufforderung vom 30. Mai v. J., Nr. 5061, ungeachtet keine Nachricht von sich gegeben, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung zugewiesen.

Wolfach, den 8. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wüstenfeld.

Erbschaftseinweisungen.

V.571. Nr. 5971. Durlach. Die Wittwe des im Jahr 1852 verstorbenen Johann Volk von Jöhlingen, Sabine, geb. Ripp, hat nachträglich um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Wenn innerhalb 4 Wochen keine Einsprache hiergegen erfolgt, wird dem Gesuch entsprochen.

Durlach, den 5. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gaupp.

V.454. Nr. 6060. Ladenburg. Die natürliche Tochter der Margaretha Lend von Neckarhausen, Elisabetha Lend, Ehefrau des Adam Stahl allda, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihrer † Mutter gebeten. Es werden daher alle gesetzlichen Erben der Verstorbenen aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Ansprüche um so gewisser anzumelden, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben würde. Ladenburg, den 4. Juli 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Bender.

V.459. Nr. 3334. Neckarbischofsheim. Die Wittwe des Franz August Kern von Waibstadt, zuletzt Lehrer in Eichtersheim, Hirlande, geb. Elfner, bat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes. Etwaige Einwendungen hiergegen sind innerhalb 4 Wochen hier vorzutragen. Neckarbischofsheim, den 3. Juli 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Fritschi.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

V.643. Nr. 11,459. Freiburg. Theres Goldschmidt von Burg, z. Z. in Nordamerika, hat nachträglich um Auswanderungserlaubniß nachgesucht.

Etwaige Forderungen an dieselbe sind längstens bis am Samstag, 20. d. M., dahier anzumelden, widrigenfalls dem Gesuch entsprochen wird.

Freiburg, den 12. Juli 1861.

Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

V.639. Nr. 6310. Bretten. Ludwig Friedrich Epp von Menzingen, welcher schon vor mehreren Jahren nach Amerika gereist ist, hat um Vermögensausfolgung und nachträgliche Auswanderungserlaubniß dahier das Ansuchen gestellt.

Etwaige Ansprüche an denselben sind in der auf

Dienstag den 23. d. M., früh 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Bretten, den 11. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

V.532. Nr. 5117. Eppingen. Die in Amerika befindlichen Gottfried Schnepper'schen Eheleute von Sulzfeld haben um Vermögensausfolgung nachgesucht.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation angeordnet auf

Mittwoch den 24. d. M.,
Vorm. 10 Uhr,

in welcher etwaige Forderungen bei Verlust der Rechtshilfe anzumelden sind.

Eppingen, den 3. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
L. Stösser.

V. 573. Nr. 5292. Neckarbischofsheim. Wegen Wegzug des Vermögens, über Abzug der gesetzlichen Strafe, des unerlaubt ausgetretenen Georg Bernhard Michel von Hüffenhardt ist Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 20. d. M., früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, in welcher etwaige Forderungen an denselben anzumelden sind.

Neckarbischofsheim, den 9. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Benitz.

Aufforderungs-Zurücknahme.

V.541. Nr. 6667. Müllheim. Da Karl Bomstein von Schliengen schon unterm 12. Mai 1853 Auswanderungserlaubniß erhalten hat, so wird das Ausschreiben vom 27. März l. J. zurückgenommen.

Müllheim, den 9. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
L. Sachs.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

V.489. Nr. 3199. Meßkirch. In der Theilung auf Ableben der Ehefrau des Fidel Dreher, Ursula, geborne Forstnegger, von Stetten am kalten Markt, sind deren beide Söhne, Michael und Josef Dreher, zur Erbschaft berufen. Dieselben sind in den Jahren 1852 und 1854 nach Amerika ausgewandert und ist ihr jetziger Aufenthaltsort unbekannt. Sie werden daher auf Antrag der Interessenten aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zum Empfang ihres Erbtheils anher anzumelden, ansonst solcher Denjenigen zugetheilt wird, denen er zufiele, wenn die Vorgeladenen beim Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen wären.

Meßkirch, den 8. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Merlet.
Goublaire, Notar.

V.485. Nr. 5219. Stockach. Michael Wiedenhorn, Seiler von Hindelwangen, welcher vor ca. 24 Jahren nach Ungarn ausgewandert, ist zur Erbschaft seiner verlebten Eltern, Joseph Wiedenhorn, gewesenen Taglöhners, und Kreszentia Wiedenhorn, geb. Eichinn, von Hindelwangen, berufen. Da sein Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so wird derselbe mit Frist von

drei Monaten

zur Vermögenstheilung unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Stockach, am 8. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Walcker.

V.466. Nr. 7548. Waldshut. Fridolin Binkert, geb. den 27. Mai 1828, von Schadenbirndorf — im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert — ist zur Erbschaft seines ledig † Bruders Konrad Binkert von Schadenbirndorf berufen.

Da sein Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird er hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme der ihm anerfallenen Erbschaft um so gewisser dahier zu melden, als sonst nach Umfluß dieser Frist die Erbschaft lediglich Denjenigen überwiesen würde, welchen sie zukäme, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Waldshut, den 8. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
G. Hammetter.

V. 519. Nr. 3955. Baden. In der Erbtheilungssache der verlebten Ehefrau des Bahnwarts Nikolaus Hund zu Badenscheuern, Elisabetha, geborne Falk, sind Hieronymus Mitzel und Leopold Falk von Beuern kraft Gesetzes als Erben berufen, ohne daß deren Aufenthalt diesseits bekannt ist.

Dieselben oder ihre etwaigen Leibeserben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen drei Monaten

von heute an bei der unterfertigten Theilungsbehörde anzumelden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie — die Vorgeladenen — zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben wären.

Baden, den 10. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Grimm.

U.660. Nr. 3492. Haueneberstein. In der Theilung auf Ableben des Konrad Mußler in Haueneberstein ist dessen Sohn Bartholomä Mußler zur Erbschaft berufen. Derselbe ist vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ist dessen gegenwärtiger Aufenthalt diesseits unbekannt. Bartholomä Mußler wird daher aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten a dato

bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zu melden und seine Erbansprüche geltend zu machen, andernfalls nach Umfluß dieser Zeit sein Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden wird, denen es zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 15. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Grimm.

U.825. Nr. 3236. Adelsheim. Die unbekannt wo abwesende Rosina, geborne Bock, von Hirschlanden, Ehefrau des ebenfalls unbekannt wo abwesenden Josef Schweigert, wird hiermit zur Erbtheilung ihres verlebten Vaters, des gewesenen Bürgers und Landwirths Lorenz Bock von Hirschlanden, mit Frist von

3 Monaten a dato

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft jenen Personen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Adelsheim, den 21. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

Riegel, Notar.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

V.560. Nr. 6172. Karlsruhe.

Die Verlegung von Grundstücken in der Gemarkung Knielingen betr.

Der Gemeinderath von Knielingen hat eine Verlegung der Grundstücke in den Gewannen jenseits des großen Teichs beantragt. Nach geschehener Prüfung des vorgelegten Planes wird Tagfahrt auf

Samstag den 3. August l. J.,
Vorm. 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Knielingen anberaumt, und werden zu dieser sämmtliche betheiligte Grundeigenthümer zur Vorbringung etwaiger Erinnerungen und zur Abstimmung über die Ausführung des beantragten Unternehmens mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als dem beantragten Unternehmen und den von dem Sachverständigen etwa vorgeschlagenen Aenderungen beistimmend werden angesehen werden. Die Vorakten nebst dem Ausspruch des Sachverständigen und einem Handriß sind zur Einsicht der betheiligten Grundeigenthümer auf dem Rathhause zu Knielingen aufgelegt.

Karlsruhe, den 11. Juli 1861.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

V.593. Nr. 4926. Radolfzell. Der ledige Landwirth Xaver Auer von Worblingen ist im Jahr 1852 ohne Staatserlaubniß nach Nordamerika ausgewandert. Er wird aufgefordert,

binnen drei Monaten

in seine Heimath zurückzukehren, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe, sowie zur Tragung der veranlaßten Kosten verfällt würde.

Sein in Worblingen zurückgelassenes, namentlich sein kürzlich auf Ableben seines Vaters Gebhard Auer ererbtes Vermögen wird mit Beschlag belegt.

Radolfzell, den 10. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Blattmann.

V.510. Nr. 7313. Kenzingen. Johann Binder Eheleute von Oberhausen, welche sich heimlicher Weise von Hause entfernt haben und nach Amerika ausgewandert sein sollen, werden aufgefordert, sich

binnen zwei Monaten

dahier zu stellen, widrigenfalls sie des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und wegen unerlaubten Austritts in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würden. Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Kenzingen, den 3. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

V.490. Nr. 6616. Sinsheim. Ferdinand Huber von Hilsbach, welcher unerlaubter Weise nach Amerika ausgewandert ist, wird aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen hier zu stellen und zu verantworten, widrigens er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde.

Zugleich wird Beschlagnahme seines Vermögens verfügt.

Sinsheim, den 8. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

Vorladung von Deserteuren.

V.505. Nr. 2960. Freiburg. Der beurlaubte Füsilier Johann Friedrich Grimm von Reihen ist der fortgesetzten Unterschlagung zum Nachtheil von Kriegsgenossen, sowie der Desertion angeschuldigt, und da er sich auf flüchtigen Fuß gesetzt, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntniß nach Lage der Akten gegeben werden sollte. Zugleich werden die verehrlichen Behörden ersucht, den Füsilier Grimm auf Betreten verhaften und hieher abliefern zu lassen.

Freiburg, den 10. Juli 1861.

Das Kommando des großh. 2. Füsilier-Bataillons.

a. i.:

Sachs, Major.

V.395. Nr. 9465. Bruchsal. Der unten signalisirte Soldat Gustav Heß von Bruchsal, welcher des Diebstahls und der Unterschlagung verdächtig ist, hat sich unerlaubt aus seiner Garnison entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt würde.

Auch wird dessen Vermögen mir Beschlag belegt.

Signalement.

Alter, 33 Jahre.
Größe, 5' 4" 4'''.
Körperbau, untersetzt.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, braun.
Haare, dunkelbraun.
Nase, stumpf.

Bruchsal, den 4. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

V.488. Nr. 8153. Lahr. Balbina Wöhrle von Schuttern hat der diesseitigen Aufforderung vom 18. März l. J., Nr. 3268, keine Folge geleistet. Dieselbe wird daher ihres Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3 Proz. ihres bereits mitgenommenen und noch wegzuziehenden Vermögens, sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Lahr, den 3. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Eccard.

V.609. Nr. 10,553. Mosbach. Da Johann Joseph Bopp von Katzenthal der diesseitigen Aufforderung vom 2. April l. J., Nr. 5152, bis jetzt nicht nachgekommen ist, so wird erkannt, daß derselbe des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig zu erklären und der gesetzliche Vermögensabzug gegen ihn zu verfügen sei, auch habe derselbe die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Mosbach, den 10. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

Agenturen.

V. 542. Nr. 5247. Neckarbischofsheim. Kaufmann Ludwig Philipp Dallmus in Hüffenhardt wurde heute als Unteragent des Bezirksagenten für den französischen Phönix, Ludwig Hase in Neckarbischofsheim, amtlich bestätigt.

Neckarbischofsheim, den 9. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

V.601. Nr. 5468. Wertheim. Kaufmann B. Stiefel in Hochhausen wird hiermit als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia, und zwar für die Orte Gamburg, Niklashausen und Höhefeld, amtlich bestätigt.

Wertheim, den 5. Juli 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Nr. 9915. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Joseph Holz ist der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Steinbach, Amts Buchen, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Buchen zu melden.

Karlsruhe, den 3. Juli 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Siegel.

Nr. 6989. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Hornberger ist die evang. Schulstelle zu Langenalb, Schulbezirks Pforzheim, mit dem Normalgehalt I. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgeld zu 1 fl. von etwa 80 Kindern in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich durch die Visitatur Pforzheim binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 6. Juli 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

A. A. d. Pr.:

Spohn.

M. Frey.

Hauptlehrer Hecker in Reichenbach ist auf sein Ansuchen von der ihm übertragenen Schulstelle Ittersbach, Schulbezirks Pforzheim, enthoben und diese Schulstelle dem Hauptlehrer Georg Baumann in Dietenhausen, gleichen Schulbezirks, übertragen worden.

Hiernach wird auch das Ausschreiben der Schulstelle Reichenbach zurückgenommen.

Karlsruhe, den 6. Juli 1861.

Großh. ev. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

C. Kilian.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Landeck, Schulbezirks Emmendingen, ist dem Unterlehrer Wilhelm Boos zu Auenheim übertragen worden.

Karlsruhe, den 25. Juni 1861.

Großh. ev. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

M. Frey.

Nr. 6625. Die erledigte evangelische Schulstelle zu Brigach, Schulbezirks Hornberg, wurde dem Unterlehrer Friedrich Wentz zu Königsbach übertragen.

Karlsruhe, den 25. Juni 1861.

Großh. ev. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

M. Frey.

Gemeindestellen.

V.535. Nr. 8473. Stockach. In der Gemeinde Stockach ist der seitherige Bürgermeister Gustav von Massenbach wieder als solcher gewählt, bestätigt und heute verpflichtet worden.

Stockach, den 9. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hatz.

V.536. Nr. 8474. Stockach. In der Gemeinde Steißlingen ist der seitherige Bürgermeister Wolfgang Baumann wieder als solcher gewählt, bestätigt und heute verpflichtet worden.

Stockach, den 9. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hatz.

V.487. Nr. 7288. Durlach. Adam Friedrich Postweiler von Aue wurde als Gemeinderechner dieser Gemeinde verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 9. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

V.559. Nr. 6126. Karlsruhe. Bei der am 20. v. M. zu Friedrichsthal vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters wurde Metzgermeister Jakob Herlan als solcher gewählt und heute nach erfolgter Staatsbestätigung in Pflichten genommen.

Karlsruhe, den 10. Juli 1861.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

V.521. Nr. 6226. Offenburg. In der Gemeinde Urloffen wurde der Gemeindebürger Jakob Laible zur Bürgermeisterstelle gewählt,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

von großh. Kreisregierung bestätigt und nach heutiger Verpflichtung in seinen Dienst eingewiesen; was hiermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 10. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

v. Faber.

Pachtanträge.

V.610. Steinbach, Amts Buchen. (Schäfereiverpachtung.) Die auf hiesiger Gemarkung errichtete Schäferei, welche mit circa 400 Stück Schafvieh beschlagen werden kann, wird

Montag, den 29. Juli l. J.
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, für die Zeit vom 22. Februar 1862/68 — auf sechs Jahre — öffentlich versteigert; wozu man andurch die Liebhaber mit dem Anfügen freundlichst einladet, daß auswärtige Steigerungslustige sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen wollen.

Steinbach, Amts Buchen, am 11. Juli 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

vdt. Braungart, Rathschrbr.

V. 538. (Verpachtung der Mannheimer Winterschafweide pro 1861/62.) Die Benützung der städtischen Schafweide für den Winter 1861/62, welche sich auf circa 2300 Morgen Ackerfeld und 900 Morgen Wiesen ausdehnt, wird

Donnerstag, den 1. August d. J.,
Mittags 4 Uhr,
auf hiesigem Rathhause

in 5 Abtheilungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu wir die Liebhaber mit dem Bemerken einladen, daß der Schäfereipächter innerhalb des diesseitigen Schäfereibezirkes den Pferch aufschlagen kann, wo und zu welchem Preis er will.

Mannheim, den 9. Juli 1861.

Großh. Bürgermeisteramt.

C. Nestler.

vdt. Chuno.

Privat-Anzeige.

V.644. Waltershofen.

Diensttauschanerbieten.

Ein katholischer Hauptlehrer in Freiburg's Nähe wünscht seine Stelle, nun wieder I. Klasse, mit einem Ertrage von wenigstens 500 fl. mit einer andern II. Klasse, namentlich mit einer zweiten Hauptlehrerstelle zu vertauschen, die nicht auf dem Schwarz- und Odenwalde ist. — Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe Hr. Hauptlehrer **Riesterer** in Waltershofen.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktplätzen des Großherzogthums vom 1. bis 6. Juli 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Marktplätze.	Weizen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Weizen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Weizen. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Kernen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Kernen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Kernen. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Roggen (Korn.) Verkauftes Quantum. Mltr.	Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Malters. fl.	Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Malters. kr.	Gerste. Verkauftes Quantum. Mltr.	Gerste. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Gerste. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Spelz. Verkauftes Quantum. Mltr.	Spelz. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Spelz. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Haber. Verkauftes Quantum. Mltr.	Haber. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Haber. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Halbweizen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Welschkorn. Verkauftes Quantum. Mltr.	Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Summa der Gesammt-Mittelgepl. Mltr.	Summa der Gesammt-Erlöses. fl.
Bonndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	182,6	2,887
Donaueschingen	—	—	—	182,8	15	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	1,008
Engen	11,8	14	30	58	17	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76,5	1,034
Hüfingen	69,5	14	24	52,6	14	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300,8	4,313
Löffingen	—	—	—	206,5	15	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	360	4,738
Markdorf	—	—	—	301	14	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	218,3	3,469
Meßkirch	—	—	—	215,3	15	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	225	3,024
Neustadt	—	—	—	195	14	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	310	4,684
Radolfzell	—	—	—	296,6	15	28	4,4	8	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	395	5,645
Stockach	—	—	—	329	15	30	10	10	40	33,5	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210,2	3,058
Ueberlingen	—	—	—	193,3	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	888,9	13,048
Villingen	—	—	—	813,7	15	21	28,9	9	9	6,4	8	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,048	12,486
Emmendingen	—	—	—	747	14	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121	1,769
Endingen	78	17	17	—	—	—	1,7	12	30	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104,4	1,706
Ettenheim	81,6	17	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	1,046
Freiburg	52	17	3	—	—	—	98,3	11	30	0,8	10	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	850	12,652
Kandern	485,6	17	30	3,2	10	—	30	11	20	3,1	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	1,613
Kenzingen	—	—	—	40	16	50	3	11	30	10	9	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	187	3,002
Müllheim	136	17	10	—	—	—	—	—	—	4	10	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	145,5	2,266
Staufen	120	16	16	—	—	—	12	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	903
Waldshut	28	17	—	64,1	14	12	—	—	—	16	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93,6	1,339
Waldkirch	29,5	14	30	—	—	—	98	11	50	39	9	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	412	5,749
Achern	193	17	—	—	—	—	9	11	50	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	141
Bühl	46,4	17	45	—	—	—	19,2	12	20	2,4	10	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93,6	1,452
Baden	12	16	25	2	16	30	12	11	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	785
Bruchsal	—	—	—	14	17	24	4	11	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	207	1,465
Bühl	5	16	—	28	16	18	32	11	31	7	8	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	963
Durlach	3	17	30	—	—	—	22	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81,5	784
Gengenbach	4	16	—	559	16	31	1,9	11	36	0,3	7	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	673	10,024
Gernsbach	12,5	16	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,3	397
Haslach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	113	17	11	—	—	—	54	12	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	278	3,587
Lahr	—	—	—	—	—	—	6	11	56	8	8	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89	505
Oberkirch	268	16	53	—	—	—	7	11	30	7	9	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	354,4	5,575
Offenburg	80	16	33	18	—	—	12,8	—	—	11,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157	2,373
Pforzheim	317,6	16	30	—	17	—	—	11	—	—	9	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	433,3	6,669
Rastatt	—	—	—	72	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	1,257
Wolfach	136	15	22	4	17	20	70	10	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	231	3,062
Heidelberg	36	18	4	—	—	—	20	12	44	4	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	1,242
Wertheim	86	13	23	13	12	48	9	10	—	25	8	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	217	1,483
Nach dem Gewichte:	3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.	
Bruchsal	—	—	—	115	7	24	10	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	317	2,872
Bühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,923,9	136,075
Lahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	194	1,195
Mosbach	—	—	—	387,2	6	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
																									715,6	4,240
																									909,6	5,435

Karlsruhe, den 11. Juli 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.